

# Ihr Team der Medizinischen Klinik V für Hämatologie und Internistische Onkologie:



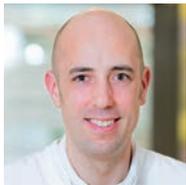
Priv.-Doz. Dr. med.  
Ruth Seggewiß-Bernhardt  
Chefärztin  
Fachärztin für Innere Medizin,  
Hämatologie und Internistische  
Onkologie  
Europäisches Zertifikat für solide  
Onkologie (ESMO)



Dr. med. Martina  
Teichmann  
Leitende Oberärztin  
Fachärztin für Innere Medizin,  
Hämatologie und Internistische  
Onkologie



Dr. med. Judith Dreher  
Oberärztin  
Fachärztin für Innere Medizin,  
Hämatologie und Internistische  
Onkologie



Dr. med. Matthias  
Hermann  
Oberarzt  
Facharzt für Innere Medizin,  
DAG-KBT Zertifikat für allogene SZT



Dr. med. Christof Schweizer  
Oberarzt  
Facharzt für Innere Medizin,  
Hämatologie und Internistische  
Onkologie,  
Palliativmedizin, Notfallmedizin



## Kontakt:

**Klinikum Bamberg**  
**Medizinische Klinik V: Hämatologie und**  
**Internistische Onkologie**



## Sekretariat

Frau Pia Panzer  
☎ 0951 503-13701  
☎ 0951 503-13709  
✉ [medizin5@sozialstiftung-bamberg.de](mailto:medizin5@sozialstiftung-bamberg.de)

## Sprechzeiten:

Mo – Do 07:00 – 16:00 Uhr  
Fr 07:00 – 13:00 Uhr

**Klinikum Bamberg**  
Buger Straße 80 | 96049 Bamberg  
☎ 0951 503-0  
🌐 [sozialstiftung-bamberg.de](http://sozialstiftung-bamberg.de)



www.agentur-nplus.de | SSB\_408b\_19 | 11.2019



## Autologe Stammzell- transplantation im Klinikum Bamberg

Informationen für Ärztinnen  
und Ärzte

[sozialstiftung-bamberg.de](http://sozialstiftung-bamberg.de)

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ihnen und uns ist es ein Anliegen, Menschen mit Leukämien, Lymphomen, Multiplen Myelomen oder soliden Tumoren bestmöglich zu behandeln. Deswegen arbeiten wir als Lehrkrankenhaus der Universität Erlangen in der Medizinischen Klinik V für Hämatologie und Internistische Onkologie der Sozialstiftung Bamberg intensiv zusammen.

Wir bieten in Zusammenarbeit mit der Transfusionsmedizin der Universitätsklinik Erlangen das innovative Verfahren der autologen Stammzelltransplantation an. Dabei werden den Patienten Blutstammzellen vor Beginn der Therapie entnommen, tiefgefroren und eingelagert. Nach Ende der Hochdosischemotherapie werden die Stammzellen aufgetaut und dem Patienten über eine Infusion zurückgegeben. Dadurch lässt sich die Aplasiedauer deutlich reduzieren und die Wirksamkeit der Hochdosischemotherapie optimal nutzen.

Bevor sich Ihre Patienten jedoch für die autologe Stammzelltransplantation entscheiden, werden sie ausführlich und kompetent beraten. Wir stehen Ihnen und Ihren Patienten bei Fragen gerne persönlich oder telefonisch zur Verfügung. Bei uns sind Ihre Patienten gut aufgehoben.

Herzlichst,

Ihre

*Priv.-Doz. Dr. Ruth Seggewiß-Bernhardt*

Chefärztin Medizinische Klinik V  
Leiterin des Onkologischen Zentrums

## Autologe Stammzelltransplantation – Informationen

### Definition

Bei der autologen Stammzelltransplantation handelt es sich um die Übertragung von im Vorfeld gewonnenen und eingefrorenen Stammzellen des Patienten. Die Stammzelltransplantation stellt also nicht die eigentliche Behandlung der Grunderkrankung dar, sondern ist ein Verfahren, zum Knochenmarkersatz und ermöglicht ein intensiveres Vorgehen mit Behandlungsformen wie z.B. Hochdosis-Chemotherapie durch Verkürzung der Aplasiezeit.

### Anwendungsgebiete

Die wichtigsten Indikationen, bei denen die Hochdosischemotherapie und autologe Stammzelltransplantation zum Einsatz kommt, sind das Multiple Myelom, Hodgkin- und Non-Hodgkin-Lymphome sowie Keimzelltumore und bestimmte Sarkomtypen. Bei diesen Erkrankungen hat sich gezeigt, dass eine Erhöhung der Chemotherapiedosis eine deutliche Verbesserung des Ansprechens und der Prognose bewirkt.

### Ablauf

**Leukapherese:** Gewinnung von Stammzellen im Anschluss an eine Chemotherapie sowie nach Vorbehandlung mit Wachstumsfaktoren aus dem peripheren Blut in Kooperation mit der Transfusionsmedizin Erlangen.

**Autologe Transplantation:** Rückgabe der Stammzellen 48 Stunden nach Hochdosischemotherapie (ca. 3-wöchiger stationärer Aufenthalt)

### Risiken, Chancen und Erfolge

Die Gabe hochdosierter Chemotherapeutika vor Stammzelltransplantationen wird bei entsprechenden unterstützenden Maßnahmen meist gut vertragen. Im Anschluss kommt es zu einer Leuko- und Neutropenie mit einer ausgeprägten Abwehrschwäche und dementsprechender Infektanfälligkeit. Daher werden die Patienten in Hepa-filtrierten Zimmern mit Hometrainer untergebracht. Da nach Stammzellrückgabe bereits in 10 bis 14 Tagen wieder eigene Abwehrzellen produziert werden, sind Infekte mit fatalem Ausgang nur noch sehr selten.



### Kompetenz und Zusammenarbeit

Ständige Fort- und Weiterbildungen sowie wöchentliche Stammzelltransplantationskonferenzen mit den ärztlichen Kollegen der Universitätsklinik Erlangen sowie des Klinikums Bayreuths, im Rahmen des Stammzelltransplantationsverbundes stellen eine Hochdosischemotherapie und Stammzelltransplantation nach neuesten Erkenntnissen sicher.

## Wir bieten Ihnen

- » Langjährige Expertise in der Hochdosischemotherapie und Stammzelltransplantation
- » Tägliche Visite, auch am Wochenende und an Feiertagen
- » 6 HEPA-filtrierte Isolierzimmer nach dem höchsten Standard
- » „Patientenorientierter Tagesablauf“ (POT)
- » Konzept der „primären Pflege“: bevorzugte Betreuung durch die gleiche Pflegekraft während des gesamten Klinikaufenthalts
- » Mitbetreuung von Patienten und ihren Angehörigen durch Seelsorger, Psycho-Onkologen, onkologische Fachpflegekräfte und Physiotherapeuten
- » Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Hause im Sinne des Patienten
- » Familiäre Atmosphäre mit individueller Zuwendung
- » Kompetente und individuelle Nachsorge in Zusammenarbeit mit Ihnen als niedergelassenen Onkologen und Hausärzten